

# Königshofer treffen sich am Adventsfenster

Rund um die Kirche Herz Jesu Königshof treffen sich Anwohner in diesem Jahr erstmals zu einem „lebendigen Adventskalender“. Jeden Tag lädt eine Familie zum besinnlichen Gedankenaustausch vor der eigenen Haustür ein.

VON MAX HERMES

**KÖNIGSHOF** Der Glühwein dampft, auf dem Tisch stehen frische Printen und Spekulatius. Rund 40 Nachbarn haben sich dick eingepackt vor der Haustür von Beate und Thomas Nuyen versammelt. Das Ehepaar ist an diesem Abend Gastgeber des lebendigen Adventskalenders innerhalb der Nachbarschaft rund um die Kirche der Gemeinde Herz Jesu Königshof. Von Vulkanstraße bis Niederbruchstraße, zwischen Von-Kettler-Straße und Königshof treffen seit dem ersten Dezember und noch bis Weihnachten Familien aus der Umgebung zusammen, um gemeinsam Gedichte zu hören, Lieder zu singen und sich einfach mal auszutauschen. Der Brauch, auch bekannt als „Adventsfenster“, ist tief verankert in der christlichen Kultur. In Krefeld hält beispielsweise bereits die Kolpingsfamilie rund um St. Cyriakus in Hüls diese rituelle Zusammenkunft ab – und in diesem Jahr erstmals auch die Nachbarschaft rund um die Kirche in Königshof. Beate Nuyen hat, wie es Sitte ist, einen kleinen Impuls in Form eines Rollenspiels vorbereitet. Gemeinsam mit der 54-jährigen Petra Grüttner spricht sie vor den Anwesenden über den Glauben und darüber, sich in der Weihnachtszeit auch einmal für andere Gedanken abseits des täglichen Alltagsstrotzes freizumachen. Anschließend singen alle, die gekommen sind, ein gemeinsames Lied, ehe sie nach 15 Minuten in den lockeren Plausch bei Glühwein und Apfel-Zimt-Punsch übergehen.

„Wir wollen uns ein bisschen an Brauchtum und Weihnachtszeit erinnern, aber noch wichtiger ist, dass wir miteinander ins Gespräch kommen“, erklärt Beate Nuyen. Deshalb sei es auch unwichtig, wie viele der 23 Adventsfenster die Nachbarn besuchen oder wie lange sie dort bleiben. Der Gedanke zählt und die Ge-



Bei Apfel-Zimt-Punsch und Glühwein kommen Königshofer Nachbarn ins Gespräch. Am „lebendigen Adventskalender“, diesmal vor dem Haus der Familie Nuyen, war Zeit für einen religiösen Impuls und viel Geselligkeit.

RP-FOTO: THOMAS LAMMERTZ

## ADVENTSKALENDER

### Noch bis Weihnachten treffen sich die Nachbarn

**Ein geladen** zum lebendigen Adventskalender sind alle interessierten Nachbarn und Gemeindeglieder von Herz Jesu Königshof. **Weihnachten** ist ein Abschlusstreffen der Teilnehmer in der Kirche geplant.

**Termine** Eine Übersicht der Treffen ist im Internet unter [herz-jesu-koenigshof.de](http://herz-jesu-koenigshof.de) nachzulesen.

meinschaft steht im Vordergrund. Zum festen Bestandteil gehört allerdings, dass jeder Gastgeber ein Fenster seines Hauses mit einer Collage aus farbigem Bastelpapier ausschmückt. Darin eingearbeitet sind das tagesaktuelle Datum sowie verschiedene christliche und nicht religiöse Formen und Muster. Der 57-jährige Thomas Nuyen hat das Logo seiner Gemeinde gebastelt und mehrere Engel als Zeichen des Weihnachtsfestes. Ringsum stehen Kerzen und Teelichter, an der Haustür prangt ein dick geflochtener Adventskranz, ringsum sind die anre-

genden Gespräche der Nachbarn zu hören. Für Leo van Essen ist es bereits das zweite Adventsfenster. Der 86-jährige war schon tags zuvor bei einer Zusammenkunft, auf der zur Einstimmung Geige gespielt wurde, und ist genauso wie seine jetzige Stehtischnachbarin Gertrud Schmeer noch voller positiver Eindrücke: „Es ist die lockere Art, die unsere Treffen ausmachen. Jeder Gastgeber bringt seine eigenen Ideen als Einstiegsimpuls mit, das ist toll.“

Etwas abseits steht Christine Kreggenwinkel mit Rosi Butzek zu-

sammen. Beide treten im Laufe der Tage ebenfalls als Gastgeber auf. „Die Nachbarschaft wächst durch das Projekt viel enger zusammen. „Auf die Idee mit dem lebendigen Adventskalender hätten wir schon viel früher kommen müssen“, finden die beiden. Butzek kann sich sogar schon jetzt vorstellen, auch im nächsten Jahr einen Abend auszurichten. „Wenn wir das Projekt in 2014 fortsetzen, bin ich dabei.“ Sagt sie, nimmt noch einen Schluck aus dem dampfenden Glühweinbecher und ist schon wieder ins nächste Gespräch verwickelt.